

kein Klo sein



Bewusstsein schaffen ALPENVEREIN

sack finden. Denn Klopapier würde deutlich schneller verrotten als Papiertaschentücher, so der Alpenverein. Doch wer ein Vorbild sein will, packt gleich von Haus aus ein „Erste-Hilfe-Set für den Notdurft-Fall in den Rucksack“ in Form von Klopapier und einem Beutel, wie es sie für Hunde gibt, ein. Und bei Letzterem ist man sich einig: Das Gackerl seines Weggefährten gehört ebenfalls ins Sackerl. Und selbiges darf auch nicht gleich wieder der Natur zugeführt werden, wie man es immer wieder vorfindet.

Der Schutz des Lebensraums Hochgebirge ist das eine Ziel. Auch Konflikte mit anderen „Lebensraumpartnern“ sollen vermieden werden. „Stadel, Reviereinrichtungen und Gerätschaften sind keine Klos“ heißt eine weitere Empfehlung. Die zugehörigen Berufsgruppen werde es den Wanderern wohl danken. Könnte der ganzen Problematik nicht dadurch entgegengewirkt werden, indem man in Wandergebieten mehr Toiletten errichtet? „Das ist praktisch nicht möglich“, sagt Radl.

gebracht. Wo vorhanden, soll die Toiletten-Infrastruktur genutzt werden. Wenn dies nicht möglich ist, soll zumindest Abstand zu Bächen, Seen und Tümpeln gehalten werden. Benutzte Taschentücher in der Botanik sind ein untrügliches Zeichen. Wenn schon, dann sollte Klopapier Platz im Ruck-

dafür die Infrastruktur geschaffen werden müsse. Auch das von der SPÖ angekündigte Kinderstipendium soll kommen. Derzeit erhalten Eltern 66 Prozent eines errechneten Durchschnittsbetrages für die Betreuung, Ziel ist es, dass diese den vollen Durchschnittsbetrag bekommen. Weiters soll die Förderung für Krippen und Tagesstätten aneinander angepasst werden. Grundsätzlich solle das neue Gesetz ganz wesentliche Verbesserungen für alle Beteiligten mit sich bringen, sagt Schäfermeier: „Denn es ist das Ziel des Landeshauptmannes, Kärnten zur kinderfreundlichsten Region Europas zu machen. Und daran halten wir fest.“

Karin Hautzenberger

Kinderbetreuungsampel

Der Katholische Familienverband hat eine Ampel für Betreuungseinrichtungen erstellt. Diese teilt die Rahmenbedingungen in die Kategorien „empfehlenswert“ (grün), „weniger empfehlenswert“ (gelb) und „nicht zu empfehlen“ (rot) ein.

Gefordert werden unter anderem deutlich kleinere Gruppen, ein besserer Betreuungsschlüssel oder Maßnahmen zur Schaffung einer sicheren Bindung an die Betreuer.

Nicht zu empfehlen seien hingegen häufige Wechsel der Bezugspersonen, starre Essens-, Schlaf- und Spielzeiten oder zu kurze Eingewöhnungsphasen.

KLAGENFURT

Tabuthema wurde aufgezeigt

Alphabetisierungstag: VHS lud auf den Neuen Platz.

Mit dem Motto „Zusammen gegen das Tabu“ machten gestern die Kärntner Volkshochschulen (VHS) beim Weltalphabetisierungstag auf ein sensibles Thema aufmerksam. Der Aktionstag fand auf dem Neuen Platz in Klagenfurt statt. „Leider ist Analphabetismus nach wie vor ein Tabuthema und es werden die Anliegen, Probleme und Schwierigkeiten der Betroffenen in unserer schriftzentrierten Welt und unserem Alltag konsequent verdrängt“, macht Bildungsreferent Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) deutlich. Kaiser sieht es als Aufgabe aller an, diese Menschen entsprechend zu unterstützen, um ihnen eine

positive Entwicklung in ihrem Leben zu gewährleisten. Lesen und schreiben zu können ist ein Menschenrecht.

Mit der Aktion soll Betroffenen gezeigt werden, dass sie nicht alleine sind. 63.000 Kärntnerinnen und Kärntner können nicht sinnerfassend lesen und schreiben. Die Digitalisierung stellt Betroffene auch beruflich vor eine Herausforderung. Es gebe nahezu keinen Beruf mehr, der nicht Basiskenntnisse rund um den Computer voraussetzt. „Wir wollen sie darin bestärken, dass es nie zu spät ist, lesen und schreiben zu erlernen, sagte Beate Gfrerer, Geschäftsführerin der Kärntner VHS.“



DER KÄRNTNER ÄRZTEFÜHRER

Als **Beilage** in der Kleinen Zeitung ist der **Kärntner Ärzteführer** ein kompetentes Nachschlagewerk für **232.000 Leser*** und beinhaltet ein umfangreiches Adressverzeichnis. Zusätzlich ermöglicht die **Ärzteführer-App** unterwegs eine einfache Ärztesuche.

*MA 2019, Basis: Kärnten, die angegebenen Werte unterliegen statistischen Schwankungsbreiten, siehe dazu <http://media-analyse/Signifikanz>

ANZEIGENSCHLUSS
Mittwoch, 23. September 2020
DRUCKUNTERLAGENSCHLUSS
Donnerstag, 8. Oktober 2020

NÄHERE INFORMATIONEN:

Caroline Schurian
Tel.: 0463/5800-229
E-Mail: guides.ktn@kleinezeitung.at



Erscheinungstermin:
Dienstag, 27. Oktober 2020

**KLEINE
ZEITUNG**

Meine Kleine.